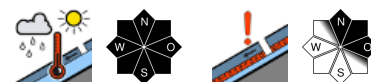


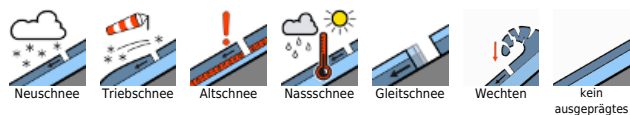
## Frühjahrsverhältnisse mit kompakter und weitgehend stabiler Schneedecke



Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

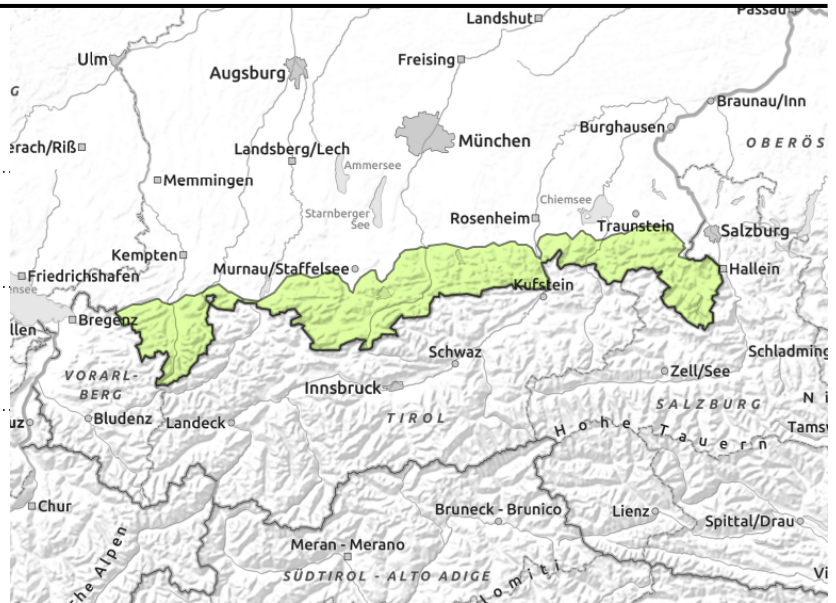
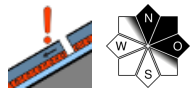
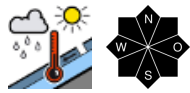


### Exposition





**Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenföler Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen**



## Vereinzelt kann Nass- und in den Hochlagen Altschnee problematisch sein.

Die Lawinengefahr ist gering. Die Gefahr nasser Locker- und Gleitschneelawinen nimmt an noch nicht entladenen Steilhängen im Tagesverlauf etwas zu. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände lösen sich dann sonnseitig kleine Lockerschneerutsche. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie auf Grashängen, können zudem vereinzelt Gleitschneelawinen abgehen. Dies ist in allen Expositionen möglich. Lawinen mittlerer Größe können nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Vereinzelt sind in der Schneedecke der Hochlagen Schwachschichten erhalten geblieben, die ein Problem darstellen können. Diese können am ehesten mit großer Zusatzbelastung im extrem steilen, schattseitigen, kammnahen Gelände oder am Übergang von wenig zu viel Schnee gestört werden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

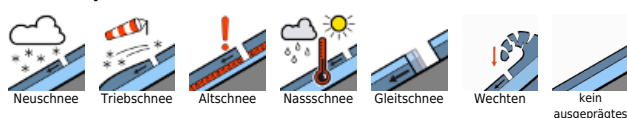
### Schneedeckenaufbau

Mit warmen Temperaturen tagsüber und Abkühlung nachts setzt und stabilisiert sich der Schnee und wird immer kompakter. Die Schichtung innerhalb der Schneedecke löst sich mehr und mehr auf. In mittleren Lagen besteht die Schneedecke aus Schmelzformen, ist durchfeuchtet und zum Boden hin oft nass. Gleitbewegungen auf Hängen mit glattem Untergrund sind möglich. Mit Sonne und warmen Temperaturen wird die Schneeoberfläche im Tagesverlauf feucht und verliert an Festigkeit. In schattseitigen Gipfelbereichen finden sich im oberen Bereich der Schneedecke zwischen Schmelzharschdeckeln örtlich Schichten aus kantigen Schneekristallen. Eine Bruchausbreitung über größere Bereiche ist nicht zu erwarten. Unterhalb 1300 m liegt kaum noch Schnee.

### Tendenz

Bei milden Temperaturen nimmt die Schneemächtigkeit weiter ab, die Lawinengefahr bleibt die nächsten Tage voraussichtlich gering.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

